



**Dorothee Schiwy**  
Sozialreferentin

Landeshauptstadt München  
Direktorium, BA-Geschäftsstelle Ost  
Vorsitzender des BA 16  
Herr Thomas Kauer  
Friedenstraße 40  
81660 München

Datum 18.11.20

**Aufnahme von Geflüchteten von der griechischen Insel Lesbos  
im 16. Stadtbezirk und Erhebung der aktuellen  
Belegungszahlen der Gemeinschaftsunterkünfte im Stadtbezirk**

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 00740 des Bezirksausschusses  
des Stadtbezirkes 16 – Ramersdorf-Perlach vom 10.09.2020

Sehr geehrter Herr Kauer,

bei dem o. g. Antrag handelt es sich um eine laufende Angelegenheit der Verwaltung,  
weswegen die Erledigung auf dem Büroweg erfolgt.

Zunächst möchte ich mich herzlich bedanken für die Bereitschaft des Bezirksausschusses  
Ramersdorf-Perlach, geflüchtete Menschen aus Griechenland in Ihrem Stadtbezirk  
aufzunehmen.

Bezüglich Ihrer Aufforderung, dass die Landeshauptstadt München Geflüchtete von der Insel  
Lesbos aufnehmen möge, kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Selbstverständlich hat sich die Landeshauptstadt München dazu bereit erklärt, geflüchtete  
Menschen aus Griechenland aufzunehmen. Von den 1.553 anerkannten Geflüchteten, die  
Deutschland aufnehmen wird, entfallen nach Königsteiner Schlüssel ca. 240 Personen auf  
Bayern. Dies würde eine Aufnahme von ca. 27 geflüchteten Menschen durch die  
Landeshauptstadt München bedeuten. Um die Aufnahme der geflüchteten Menschen gut zu  
unterstützen, habe ich im Auftrag des Herrn Oberbürgermeister Reiter mit Schreiben an Herrn  
Staatsminister Herrmann am 09.10.2020 die Aufnahme von 40 geflüchteten Menschen  
angeboten.

Da die Geflüchteten bereits anerkannt sind, werden sie allerdings in Einrichtungen der

Wohnungslosenhilfe und nicht in Flüchtlingsunterkünften untergebracht werden. Die entsprechenden Planungen durch die zuständige Fachabteilung im Sozialreferat/Amt für Wohnen und Migration laufen bereits.

Dennoch teile ich Ihnen aber gerne Belegungszahlen und Kapazitäten in den Flüchtlingsunterkünften des 16. Stadtbezirkes mit. Ich möchte darauf hinweisen, dass es sich bei dem Unterbringungssystem in München um ein äußerst dynamisches System handelt. Die reelle Belegung kann daher nur eine Momentaufnahme sein.

Im Bereich der dezentralen Unterbringung in Zuständigkeit der Landeshauptstadt München gestalten sich Belegung und Kapazität der Flüchtlingsunterkünfte im 16. Stadtbezirk folgendermaßen:

- Arnold-Sommerfeld-Straße 11: Die Kapazität der Unterkunft beläuft sich auf 152 Bettplätze. Zum Stand Ende Oktober 2020 waren dort 100 Personen untergebracht. Von den 52 nicht belegten Bettplätzen waren elf Bettplätze blockiert<sup>1</sup> und 41 Bettplätze wurden frei gehalten, um mögliche Abverlegungen der bis zum Ende des Jahres 2020 schließenden Unterkünfte zu kompensieren (beispielsweise Hofmannstraße 69, ehem. Bayernkaserne).
- Nailastraße 10: Die Kapazität der Unterkunft beläuft sich auf 160 Bettplätze. Zum Stand Ende Oktober 2020 waren dort 115 Personen untergebracht. Von den 45 nicht belegten Bettplätzen waren 39 Bettplätze blockiert und 6 Bettplätze frei. Die hohe Zahl blockierter Bettplätze ist unter anderem die Folge eines größeren Wasserschadens, weshalb derzeit in Haus 2 das gesamte Erdgeschoss im Zuge der Sanierung gesperrt ist. Dadurch mussten Bettplätze geräumt und intern umverlegt sowie blockiert werden. Zudem mussten auch zwei Sanitärräume (je zwei Duschen und zwei Toiletten) sowie ein Aufenthaltsraum gesperrt werden. Derzeit werden die Sanierungsarbeiten durchgeführt. Ein aktualisierter Terminplan ist nach Angaben des Baureferats erst möglich, wenn der Schadensumfang komplett sichtbar ist. Planungs- und Bauzeit betragen jedoch ca. sechs bis acht Monate.
- Ottobrunner Straße 28h (ehem. Woferlstraße 5): Die Kapazität der Unterkunft beläuft sich auf 190 Bettplätze. Zum Stand Ende Oktober 2020 waren dort 150 Personen untergebracht. Von den 40 nicht belegten Bettplätzen waren 27 Bettplätze blockiert und 13 Bettplätze frei.
- St.-Martin-Straße 53 - 55: Die Kapazität der Unterkunft beläuft sich auf 76 Bettplätze. Zum Stand Ende Oktober 2020 waren dort 62 Personen untergebracht. Die 14 nicht belegten Bettplätzen waren blockiert. Auch in dieser Unterkunft sind die blockierten Bettplätze Folge eines Wasserschadens. Von insgesamt 12 Duschen sind aktuell drei aufgrund des Wasserschadens gesperrt. Bei den insgesamt acht Herrentoiletten ist eine derzeit aufgrund des Wasserschadens gesperrt. Es gibt momentan noch keine Bauzeitschiene.

Nach Auskunft der für die staatlichen Gemeinschaftsunterkünfte zuständigen Regierung von Oberbayern gestalten sich die Belegung und Kapazität der Flüchtlingsunterkünfte im 16. Stadtbezirk folgendermaßen:

1) Im System der kommunalen Flüchtlingsunterbringung sind insgesamt ca. 15 % aller belegbaren Bettplätze blockiert. Zum Beispiel wegen 3 Personen-Haushalten in 4-Bett-Zimmern, Krankheiten, besonderen Bedürfnissen der Bewohner\*innen oder aus betrieblichen Gründen.

- Heinrich-Wieland-Straße 72: Die Kapazität der Unterkunft beläuft sich auf 103 Bettplätze. Zum Stand Ende Oktober 2020 waren dort 81 Personen untergebracht.
- Aschauer Straße 34: Die Kapazität der Unterkunft beläuft sich auf 300 Bettplätze. Zum Stand Ende Oktober 2020 waren dort 260 Personen untergebracht.

Der Antrag Nr. 20-26 / B 00740 des Bezirksausschusses des 16. Stadtbezirkes vom 10.09.2020 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

gez. i. V. Groth

Dorothee Schiwy  
Berufsm. Stadträtin